

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der singenden und klingenden Berge anderer Theil

Meyersche Buchhandlung

Lemgo, 1770

VD18 13158392

Pfingst-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203246)

ding, Hinweg ist alles leid,
den, Drum jauchze, sing und
spring; Mein Jesus fährt gen
himmel, Mein Jesus ist erhöht,
Hinweg du weltgerümmel, Mein
sinn zu Jesu steht.

2. Mein Jesus sitzt dort oben
Zu Gottes rechten hand, Mein
Jesus ist erhöhten, Ihm müssen
alle land Zu seinen Füßen fallen,
Er herrschet weit und breit, Mein
Jesus ist in allem Der HERR
in ewigkeit.

3. Mein Jesus ist hingangen
Dort, wo ich komme hin: Ich
warte mit verlangen, Und äng-
stlichem sinn, Bis ich dahin
mag kommen, Ich sehne mich zu
dir, Und zu der schaar der from-
men, O Jesu, meine zier!

4. Zu Jesu ich verlange, Zu
ihm steht mich begier, Die welt
macht mich sehr bange, Was sol
ich länger hier Auf dieser erden
machen? Ich geh zur engelbahn,
Die weltlust ich verlasse, Ich
trete himmel an.

5. Trost sey dem alten brachen,
Trost sey der welt dazu, Trost
allem, was sie machen, In Jesu
hab ich ruh, In Jesu hab ich le-
ben, In Jesu hab ich freud,
Ihm hab ich mich ergeben, Hin-
weg ist alles leid.

6. Ob gleich die welt mich quä-
let, Der teufel sehet nicht, Der
tod mich schon entselet, Ist Je-
sus doch mein licht, Mein stärke
freud und wonne, Mein leben,
trost und heil, Mein helle gnaden-
sonne, Mein feste seeleusul.

7. An Jesu wil ich kleben, An
Jesu halt ich fest, Mit Jesu
wil ich leben, Er ist und bleibt
der best In allen meinen nöthen,
Wenn trübsal, angst und leid,
Auch wollen mich ertöden, Ist
Jesus meine freud.

8. Mein Jesu, laß mich blei-
ben Dein erb und eigenthum,
Laß mich in dir bekleiden, Du
bist mein ehr und ruh, Hilf mir
mein GOTT die ringen. Und
streiten ritterlich, Daß ich mag
ewig singen, Und leben seeliglich.

Pfingst-Lieder.

Seelige Pfingst-Seyer.

Wel. O Gott! du frommer Gott, ic.

678. Kommt, seelen! die:
ser tag Uns heillich
seyn besungen: Sprechet Gottes
thaten aus Mit neu-erweckten
zungen. Deut hat der werthe
geist Viel helden ausgerüst; So
betet, daß er auch Die Herzen
hier begrüßt.

2. Ach ja! du ew'ger geist, Du
tröster aller frommen! Wir war-
ten, daß du mögst Zu uns mit se-
gen kommen. Dein sind wir durch
die taus, Durchs wort und pre-
dizant; Des geistes fruchte schenk
Uns reichlich allesamt.

3. Du edler liebes-geist, Laß
deine liebesflammen Durch aller

herzen gehn, Und füge sie zusam-
men. Bey Christi liebesmahl
Wilt du geschäftig seyn, Ach!
präge Christi sinn Uns allen
kräftig ein.

4. Wir sind an Christi leib Zu
gliedern auserkoren, Durch dei-
ne gnadenkraft, In Christo neu
gekoren. Gib, (deine gaben sind
Ja, HERR! so mancherley) Daß
jeder seines orts Ein lebend glied,
maas sey.

5. Uns lehret Christi tisch Fried
und gemeinschaft haben, Und
dazu dienen die Won dir ein-
pfangne gaben; Wenn nun der
alte feind Uns listig trennen wil,
So wehre ihm, und mach uns
friedsam, fromm und still.

6. Was

6. Was unserm wissen fehlt,
Das gie nur süßwerk dießet;
Was unsern willen lockt,
Und zum verderben treibet,
Das laßse,
großes licht! Durch deinen glanz
verzehn, Und uns in Gottes kraft
Getrost und gläubig stehn.

7. Wenn Gottes Geist beseelt,
Wenn Gottes wort erregt, Und
wer die erstlinge Von seiner gna-
de trägt, Der stimme mit uns
ein. Und preise Gottes treu; Sie
ist an diesem fest Und alle morgen
neu.

M.E. Lohrer.

Bitte um den heiligen Geist.

Mel. Treuer Gott, ich muß dir klagen.

679 **GOTT**, gib einen
milden regen, Denn
mein herz ist dürr wie sand, Va-
ter! gib vom himmel seggen,
Eränke du dein dürres land,
Daß des heiligen Geistes gab lie-
ber mich von oben ab, Wie
die starken stöckhne stützen,
Und mein ganzes herz durch-
giesen.

1. Kan ein vater hier auf erden,
Der doch böß ist von natur, Sei-
nen lieben kindern geben Nichts
als gute gaben nur; Solltest du
denn, der du heist Vater, vater,
deinen Geist Mir nicht geben,
und mich laben Mit den guten
himmeisgaben?

3. Ich, der du hingegangen
Zu dem Vater, sende mir Deinen
Geist, den mit verlangen Ich ers-
warte, Herr! von dir, Laß den
tröster ewiglich Bey mir seyn,
und lehren mich In der warheit
vest zu stehen. Und auf dich im
glauben leben.

4. Heiliger Geist, du kraft der
frommen, Redre bey mir armen
ein, Und sey tausendmahl
willkommen, Laß mich deinen
temmel seyn, Säubere du nur
selbst das haus Meines herzens,
wirf hinaus Alles, was mich hier

kan scheiden Von den süßen
himmeisfreuden.

5. Schmücke mich mit deinen
gaben. Mache mich neu, rein
und schön, Laß mich wahre liebe
haben, Und in deiner gnade stehn;
Gib mir einen starken mutz, Hei-
lige mein fleisch und blut, Leb-
re mich vor Gott hinstreten,
Und im geist und warheit
bäten.

6. So will ich mich dir ergeben,
Dir zu ehren sol mein sinn Dem,
was himmlisch ist, nachstreben,
Bis ich werde kommen hin, Da
mit Vater und dem Sohn, Dich
im höchsten himmelsthron Ich er-
heben kan und preisen Mit den
süßen engelsoweisen.

Die Gaben des heil. Geistes.

Mel. In dem leben hier auf erden.

680 **GEIST** der Gottheit!
kraft der höhe! Geist
der gnaden! wahrer Gott! Hö-
re/ wie ich armer stehde, Daß zu
geben, was mir noth; Daß den
ausfluß deiner gaben Auch mein
dürres herze laben.

2. Glaube, weißheit, rath und
stärke, Furcht, erkenntnis und
verstand, Das sind deiner Gott-
heit werke, Dadurch wirft du
uns bekannt; Dadurch weist du
recht zu lehren, Wie wir Gott
und Jesum ehren.

3. Theurer lehrer, Gottes sin-
ger! Lehr und schreibe deinen sinn
Auch uns herz, mir, deinem jün-
ger, Nimm es ganz zu eigen hin,
Daß ich dann von deiner süßen
Reichlich lern, was sen dein wil-
le.

4. Laß das feuer deiner liebe
Nähren meine zung und mund/
Daß ich auch mit heissem trieb
Gottes thaten mache kund; Laß
es seel und herz entzünden, Und
verzehren alle sünden.

5. Leg hingegen meiner seel
Deine heil'ge salbung bey, Daß
mein

mein leib auch von dem oele
Dein geweihter tempel ſey: Bleib
auch bey mir, wenn ich ſterbe,
Daß ich Chriſti reich ererbe.

6. Stral der Gottheit! kraft der
höhe! Geiſt der gnaden! wahrer
Gott! Höre, was ich armer ſehe,
Daß zu geben, was mir noth;
Laß den ausfluß deiner gaben
Auch mein dürres herze laben.

Sehnsucht nach des heiligen Geiſtes Gaben.

Met. Jeſu! meine freude, 2c.

681. **B**runnquell aller gü-
ter, Herrſcher der
gemüth, Lebendiger wind,
Stiller aller ſchmerzen, Des-
ſen glanz und lergen, Mein
gemüth entzünd, Deine kraft
und eigenschaft Lehre meine
ſchwache ſäuren Deinen rühm
ausbreiten.

2. Starker Gottes finger,
Fremder ſprachen bringer, Sü-
ßer hertzens ſaft, Tröſter der be-
trübten, Flamme der verliebten,
Alles athems kraft; Ach gib mir
Doch für und für Deine brunn
und theure gaben Herzlich lieb
zu haben.

3. Freund der müden ſeelen!
Laß mich in der hülen Deiner
lieblichſt Ruh und zuſucht fin-
den Für den wirbel winden Die-
ſer böſen zeit. Komm hervor Und
neig dein obr Zu mir, o du gnaden
ſonne! Gib mir troſt und wonne.

4. Theure Gottes gabe, Komm,
o komm! mich labe; Sieh ich bin
verſchwacht. Komm, o mein ver-
langen, Komm doch hergegan-
ger, Ey es gar wird nacht. Wilt
du nicht, O reines licht! Mich
mit deiner gnad anblicken Und
mein berz erquickten.

5. Wie ein biſchlein gehnet,
Sich nach waffer ſehnet, Wenn
es wird gejaagt; So pflegt mein
gemüthe, Herr, nach deiner gäte,
Wenn es wird geplagt, Durſtig.

lich Zu ſehnen ſich, Tief zu ſenſ-
zen und in dürrer Nach dir,
ſtrom, zu gieren.

6. Wahrer menſchen ſchöpfer,
Unſers thones töpfer, Gott vom
ewigkeit Zunder leuſcher liebe,
Gib, daß ich mich übe. Auch im
creuz und leid, Inniglich Zu
preiſen dich, Alles dir in allem
ſällen Ganz anheim zu ſtellen.

7. Führe meine ſachen, Meinem
ſchlaf und wachen, Meinen tritt
und gang, Glieder und geſichte,
Was ich red und dichte All mein
lebenlang, Treuer hort! Auf
daß mein wort, Wandel, werk
und ſtand für allen, Dir mög
wolgefallen.

8. Laß den fürſt der hüllen Nicht
mit liſten fällen, Mich in meinem
lauf. Nimm, nach dieſem leiden,
Zu des himmels freuden Deinen
diener auf; Da ſol die In höch-
ſter zier, Sich mit halleluja ge-
ben, Meine zung erbeben.

5. Grante.

Um die Wirkungen des heiligen Geiſtes.

Met. Komm heiliger Geiſt, Herr, 2c.

682. **D** theurer tröſter,
heiliger Geiſt! Der
du dich in die herzen geuſt, Die
ſich zu dir in demuth lehren,
Ich ſehe dich mich zu erdhren,
Und mein erkaltetes gemüth
Durchs ſüße feuer deiner güte
Erwärmen und es zu erneuren,
So kan ich recht die pfinſten ſey-
ren, Halleluja, Halleluja.

2. Durchdringe du mit deiner
kraft Des hertzens harte eigen-
ſchaft, Zermalme dieſen ſels
der ſünden, Auf daß du dein haus
ſchönſt finden; Ach! es iſt leider
angefüllt Mit dem, was weiß
und wolluſt ſtillt, Es liegt noch
veſt am korb der erden, Wie kan
denn deine wohnung werden?
Halleluja ; ;

2. Der